

# Entschiedene Wettbewerbe = Lauréats des concours

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **37 (1998)**

Heft 3: **Kinderspiel = Jeux d'enfants**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

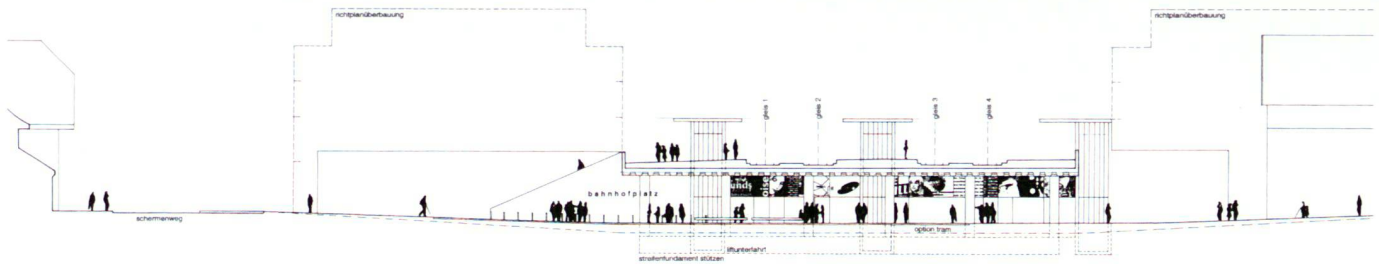
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Entschiedene Wettbewerbe

## Lauréats des concours



### Ostermundigen Ideenwettbewerb Bernstrasse- Bahnhofplätze

Ausgelöst durch die Richtplanung «Entwicklungsschwerpunkt Ostermundigen» haben die Gemeinde Ostermundigen, die SBB und der Kanton Bern einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Gesucht war ein zweckmässiges Verkehrskonzept mit optimaler Strassenraumgestaltung unter Berücksichtigung der Erstellungskosten für den Bereich Bahnhofplatz Ost-Unterführung-Bahnhofplatz West der Bernstrasse. Es wurden 18 Arbeiten beurteilt. Der Wettbewerb brachte die für die Jury unerwartete Erkenntnis, dass die Versuche, die bestehenden Unterführungen für den Fahrverkehr zu belassen und daneben eine neue Unterführung für die zu Fuss Gehenden zu schaffen ungünstig abschneiden, weil der Aufwand für Stützmauern hoch ist und bezüglich Sicherheit und Gestaltung wenige positive Effekte resultieren. Resultat des Wettbewerbes ist deswegen die Einsicht, dass eine neue und alle Funktionen zusammenfassende Unterführung bezüglich Verkehr, Sicherheit und Gestaltung mehr Vorteile beinhaltet, als die anderen Lösungen. In diesem Rahmen können die vorgeschlagenen Lösungen noch präziser ausformuliert werden. Das Preisgericht stellt deswegen den Antrag, die beiden erstrangierten Projekte weiterbearbeiten zu lassen.

#### Erster Preis: «transparenz»

Dr. Mathys + Wyseier, Bauingenieure, Biel, mit Felix Dudler, Siedlungsplaner HTL, Biel; Architektur: Stéphane de Montmollin + Brigitte Widmer, Architekten ETH/SIA Biel; Landschaftsarchitektur: Stéphanie Perrochet, Molondin.

#### Zweiter Preis: «Der Rand von Ostermundigen»

PLANUM, Architektur Siedlung Verkehr Landschaft, Biel, und Theiler Ingenieure AG, Thun. Mitarbeiter: Thomas Zahnd, Peter Schmocker, Urs Michel, Martin Dietrich, Thomas Gruber, Peter Wullschleger, Peter Müller, Konrad Keller, Daniel Sigrist.

#### Dritter Preis: «Brückenschlag»

Koehler + Schoeni, Ingenieur AG,

Wynigen, mit Walter Kohler, Hans-Urs Jakob, Adrian Nussbaum; Visualisierung: Olga Golic und Velimir Miksaj, Zürich; Architektur: Steffen, Dubach + Partner AG, Burgdorf, Hans Karl Dubach, Architekt HTL, Anita Grams, Architektin ETH/SIA, Gerald Pappé; Landschaftsarchitektur: Marlis David, Solothurn.

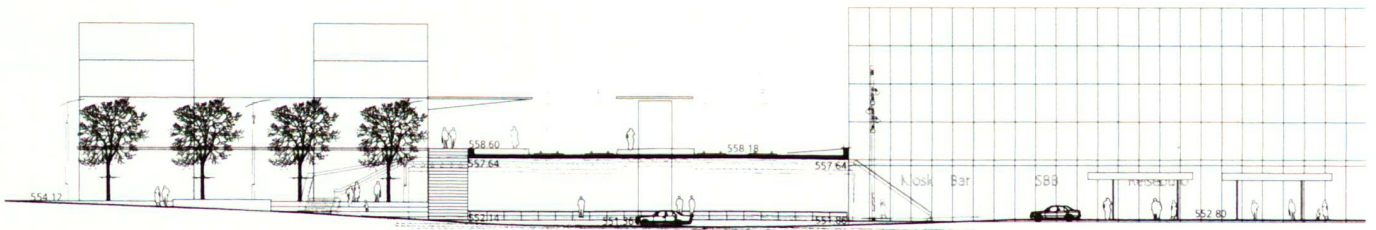
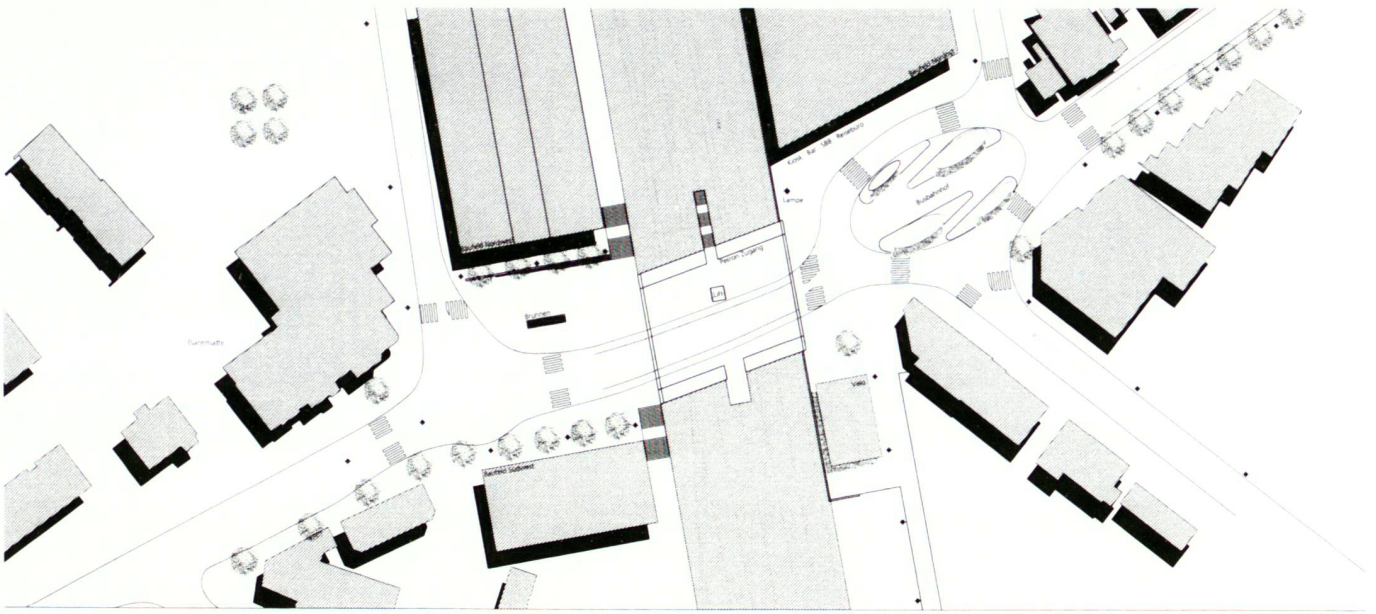
#### Vierter Preis: «ESpace»

Bruno Berz, Raumplanung und Umweltgestaltung, Bern, Pierre Pestalozzi, Ruedi Hartmann; BHM Bianchetti Hitzinger Meyer AG, Biel, mit Josef Hitzinger und Manfred Weber; Architektur: Silvia Kistler, Rudolf Vogt, Biel, mit Bettina Knechtle, Roger Eberhard und Stefan Schmid.

transparenz



transparenz



**Der Rand von Ostermundigen**

**Fünfter Preis: «Durchbruch»**  
 Mange + Müller AG, Bauingenieure SIA, Bern; Verkehr: Ingenieurbüro Finger und Fuchs AG, Bern, mit Armin Hemmi; Kunst: Benno Schultheiss; Architektur: Müller-Jost-Zobrist Architekten BSA/SIA, Bern, mit Jürg Beutler und Urs Jost; Landschaftsarchitektur: Franz Vogel, Bern.

**Sechster Preis: «Jonny»**  
 Lüssi Ingenieure GmbH, Langnau, W. Lüssi, A. Schilling, St. Oppliger; Architektur: Schneider + Partner, Architekten und Raumplaner, Hasle-Rüegsau mit Ch. Schneider und M. Grogg.

**Flims**  
**Ideenwettbewerb Caumasee**  
 Die Gemeinde Flims eröffnete im August 1997 einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Nutzungen am Caumasee. Der schöne Bergsee in der einmaligen Landschaft des Flimser Bergsturzes und über der wilden Rheinschlucht gelegen, soll eine Attraktivitätsstei-

gerung erfahren. Die bisherigen Nutzungen sollen verbessert und erweitert und vor weiteren Investitionen in ein Gesamtkonzept gefasst werden. Der Ideenwettbewerb wurde in zwei Stufen durchgeführt. Im Vorauswahlverfahren wurden von der Jury aus 39 eingereichten Beiträgen zehn Vorschläge zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Nach Beurteilung der überarbeiteten Projekte empfiehlt das Preisgericht einstimmig den Beitrag «Fels» zur Durchführung und zeichnet ihn mit dem ersten Preis aus. Drei weitere Arbeiten wurden ebenfalls rangiert. Für das Projekt «Fels» war ein Bild von Giovanni Giacometti Ausgangspunkt: hoch oben der Flimserstein, der Wald und darunter der Caumasee, am Ufer geheimnisvoll das alte, steinerne Badehaus. Das Projekt schlägt ein Gebäude am ursprünglichen Standort der alten Badeanstalt vor, es wird über eine subtil und massstäblich gegliederte Quaianlage erschlossen. Der Quaimauer entlang

liegt die Bootsanlegestelle. Gegenüber und unter der Uferebene ist ein ausfahrbares Floss angebracht, das für verschiedene Aktivitäten auf dem See benutzt werden kann. Das Gebäude macht die bis zu fünf Meter hohen Wasserstandsschwankungen des Caumasees erlebbar, je nach Wasserstand liegen die Räume des Untergeschosses, zum Beispiel die Bar, unter oder über Wasser. Das Projekt zeugt von einer ernsthaften Auseinandersetzung mit der einmaligen Landschaft am Caumasee und es gelingt ihm, das Geheimnisvolle des Ortes zu verstärken.

**Erster Preis: «Fels»**  
 Valerio Olgiati, Dipl. Architekt ETH SIA, Zürich, mit Sian Brehler, Mischa Bosch, Iris Dätwyler; Beratender Ingenieur: Jürg Buchli, Haldenstein.

**Zweiter Preis: «Zwischen Wald und See»**  
 Christian Kerez, Chur, mit Dagmar Pelger und Peter Sigrüst; Ingenieur: Walter Bieler, Bonaduz.

**Dritter Preis: «Arena»**

Jachen Kőnz, Dipl. Architekt ETH SIA, Lugano.

**Vierter Preis: «raum(code)»**

studio a architekten, D. Comsa, O. Bisaz, N. Vital, Chur; Landschaftsarchitektur: Weber + Saurer, Solothurn; Media: Electronic Picture, Zürich.

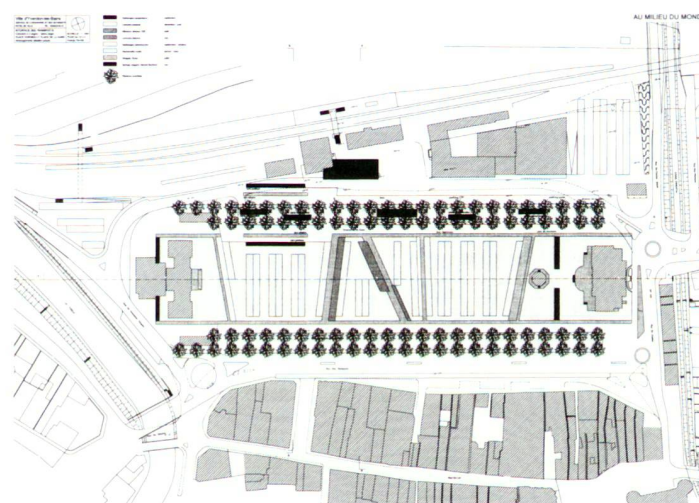
**Yverdon-les-Bains**

**Interface des Transports et aménagement de la Place et de l'Avenue de la Gare**

L'engorgement régulier de la place de la Gare et le sous-dimensionnement de l'avenue de la Gare est un problème dont la résolution revêt un caractère d'urgence qui va croissant en matière de sécurité et d'image d'accueil, notamment dans la perspective de l'Exposition nationale qui se tiendra en 2001. L'objectif visé consiste également à préserver une accessibilité au centre-ville, à offrir une convivialité multi-modale des moyens de déplacements, ainsi qu'un aménagement urbain de qualité. Le réaménagement doit être également lié à une vision directrice sur un périmètre élargi, qui comprend, entre autre, l'espace de la place d'Armes, aujourd'hui fragmenté et principalement consacrée au parking. La ville d'Yverdon-les-Bains a organisé un concours à deux degrés pour trouver des solutions à ses problèmes.

Au cours du jugement, le jury a acquis la ferme conviction que la spécificité du site ne doit pas être perturbée par un projet qui apporte une surenchère d'événements ou de dispositions grandiloquentes ou inutiles; bien au contraire, il s'agit de préparer le terrain opérationnel de la réalisation immédiate d'une première étape d'une stratégie qui fixe, pour le moyen terme, les lignes directrices à même de faire resurgir une entité originelle forte et essentielle, mais tenant compte des pratiques urbaines contemporaines de l'espace. A l'unanimité le jury recommande au maître de l'ouvrage de poursuivre l'étude du projet ayant obtenu le premier rang, «Milieu du Monde». Le projet propose la combinaison de deux conceptions spatiales; d'une part un dispositif-cadre rigoureusement implanté selon les règles classiques de la symétrie – qui rappelle aussi le quadrilatère de l'ancienne place d'Armes,

avant l'édification du Collège et du Casino – et d'autre part un aménagement au sol avec un dispositif «fluide» contemporain qui introduit également des «accidents», subtilement contenus par le premier (la gare routière). Le projet a maintenu les caractéristiques essentielles du premier degré qui lui conféraient son originalité et sa force, à savoir la réinterprétation «historique» de l'espace unique et majeur de la place d'Armes; son traitement de sol cohérent est subtilement subdivisé par des lignes de force se superpo-



sants à des parcours piétonniers «naturels», et son cadrage est affirmé par un remaniement des allées d'arbres. L'ensemble de ces dispositions préserve, et renforce, le caractère de filtre entre l'avenue de la Gare et la ville, sans en entraver la multifonctionnalité.

**Premier rang: «Milieu du monde»**

Max Bosshard & Christophe Luchsinger, architectes FAS SIA, Lucerne, avec Sabine Meier; ingénieurs GC: Perret-Gentil + Rey & Associés SA, Yverdon-les-Bains; architecte-paysagiste: Stefan Koepfli, Lucerne.

**Deuxième rang: «Boogie-Woogie»**

Stéphane de Montmollin + Brigitte Widmer, architectes EPF SIA, Bienne, avec J.-P. Didier; ingénieur GC: Crisinel & Favez et Associés, Payerne; ingénieur trafic: Felix Dudler, Bienne; architecte-paysagiste: Zulauf & Partner, Baden; artiste: Christophe Haerle, Zürich.

**Troisième rang: «Cardo decumanos»**

Anne Kouo, architecte EPFL, Aigle, avec Adrien Besson; ingénieurs GC: DIC SA, Dr. H.-G. Dauner, Aigle, et

Bourquin & Stencek, Coinsins; architecte-paysagiste: Oxalis, Genève.

**Quatrième rang: «Qu'est-ce qu'une gare?»**

Ivan Kolecek, architecte VUT SIA FAS, Lausanne, avec C. Horvath, J. Rothen, J. Besson, B. Henrioud, S. Christl, D. Bustorf; ingénieurs GC: Boss Ingénieurs civils SA; artiste: J.-C. Deschamps.

**Cinquième rang: «Unik»**

Jean-Paul Chabbey, architecte, Monthey; ingénieur GC: BGI Gehin Dominique, Aigle.

**Sixième rang: «Jour de fête»**

**Milieu du Monde**

Laurent Faessler, architecte, EPFL SIA, Lausanne, avec J.-C. Dunand; ingénieur GC: Christian Chevalley, Lausanne; ingénieur conseil in électricité: Richard Louis, Chavornay.